

17. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Verkehrslenkung Berlin wieder auf die Spur bringen (II) – Baustellenkoordination verbessern

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, folgende Maßnahmen umzusetzen, um die Arbeit der Verkehrslenkung Berlin (VLB) zu verbessern und zu entlasten:

- Regelmäßige Teilnahme der Verkehrslenkung Berlin an den Baukoordinationsrunden der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und der Bezirke mit Verkehrs- und Leitungsbetrieben.
- Öffentlich bestätigte Prüfsachverständige sollen verkehrsrechtliche Anordnungen vorbereiten, so dass diese der VLB gegenüber nur noch angezeigt werden müssen.
- Einführung eines Anzeige- statt Genehmigungsverfahrens bei einfachen und kurzen Maßnahmen.
- Beschleunigung des Verfahrens durch Berücksichtigung der Verkehrsplanung von Anfang an und nicht erst bei der Ausführung.
- Kontinuierliche Evaluation und Verbesserung des Genehmigungsverfahrens der VLB.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 30. April 2015 zu berichten.

Begründung:

Die Bauwirtschaft beklagt, dass verkehrsrechtliche Genehmigungen durch die Verkehrslenkung Berlin erst nach Monaten erfolgen. Laut Aussagen der Bauwirtschaft umfasst der dadurch entstandene Investitionsstau inzwischen 45 Millionen Euro. Dies hat negative Folgen sowohl für Verkehrssicherheit wie auch für die Wirtschaft und damit verbunden für die Arbeitsplätze in der Region

Haushaltsmittel können nicht ausgegeben werden und verfallen teilweise sogar, weil die Genehmigungen der Verkehrslenkung Berlin nicht rechtzeitig erfolgen. Beispielsweise konnten deshalb große Teile der Mittel des dringend notwendigen Schlaglochprogramms nicht ausgegeben werden.

Um diese Missstände zu beheben, muss die Baustellenkoordination effizienter erfolgen und die Verkehrslenkung Berlin von Aufgaben entlastet werden. Für eine effiziente langfristige Planung und Abstimmung ist die Teilnahme der Verkehrslenkung Berlin an den Baukoordinationsrunden der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und der Bezirke mit den Verkehrs- und Leitungsbetrieben wie der BVG oder den Berliner Wasserbetrieben unerlässlich. Es ist unverständlich weshalb dies nach wie vor nicht erfolgt.

Öffentlich bestätigte Prüfsachverständige oder Prüfingenieure, die die verkehrsrechtlichen Anordnungen vorbereiten und prüfen, könnten die Verkehrslenkung Berlin deutlich entlasten, da sie die Genehmigungen nur noch zur Kenntnis nehmen und gegebenenfalls einschreiten müsste. Beim Hochbau haben sich Prüfingenieure bei Statik und Brandschutz bewährt, im Tiefbau könnte ein ähnliches Verfahren geschaffen werden.

Bei einfachen und kurzen Maßnahmen könnte ein Anzeigeverfahren weitere Entlastung schaffen, da die Verkehrslenkung Berlin nur noch im Einzelfall tätig werden müsste.

Häufig wird die Verkehrsplanung erst bei der Ausführung berücksichtigt. Würde diese schon von Anfang an mitgeplant, könnte das Verfahren deutlich beschleunigt werden.

Berlin, den 8. Januar 2015

Pop Kapek Moritz Gelbhaar
und die übrigen Mitglieder der
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen